Das war wohl nix…
Mann fährt ohne Führerschein mit dem Auto zur Polizeiwache und muss zu Fuß nach Hause gehen

Montag 15. Dezember 2014 - **Bodenwerder (wbn). Schicksalhaftes Pflichtbewusstsein: Weil er einer amtlichen Vorladung nachkommen wollte, ist ein 24 Jahre alter Mann kürzlich mit seinem Auto vor der Polizeistation Bodenwerder vorgefahren. Dumm nur: Aus vorangegangenen Ermittlungen wussten die Beamten schon, dass er gar keinen Führerschein hat.**

Die Folge: Nach der Anreise mit dem Pkw blieb es nicht bei der Vernehmung. Was die Polizei als „ganz schön dreist“ bezeichnet, hat dem 24-Jährigen nun noch eine Strafanzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis eingebracht. Außerdem musste der kurzfristig immobil gewordene Autofahrer zu Fuß zurück nach Haus – ins knapp vier Kilometer entfernte Hehlen.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Holzminden:

„Ganz schön dreist verhielt sich nach Meinung eines Ermittlungsbeamten der Polizeistation Bodenwerder ein Mann aus Hehlen, als er mit seinem PKW zur Dienststelle vorfuhr, ohne überhaupt im Besitz einer Fahrerlaubnis zu sein.

Was war passiert? Der vor geraumer Zeit aus einem anderen Bundesland in den Bereich der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle zugezogene 24jährige hatte eine Vorladung von der Polizeistation Bodenwerder erhalten, um polizeirelevante Sachverhalte abzuklären. Diese Vorladung führte nunmehr auch dazu, dass der 24jährige mit seinem PKW vor die Polizeidienststelle fuhr, um der Vorladung Folge zu leisten.

Was der Mann offensichtlich aber nicht wusste oder ahnte, war die Tatsache, dass der Ermittlungsbeamte im Rahmen seiner Ermittlungen schon festgestellt hatte, dass der mit PKW anreisende Mann derzeit ohne erforderliche Fahrerlaubnis ist. Dieser Umstand führte nun dazu, dass der 24jährige zu Fuß nach Hause gehen musste und er sich dem strafrechtlichen Vorwurf des Fahrens ohne Fahrerlaubnis stellen muss.“